

Leserbriefe

Media Markt nimmt Stellung

In den letzten «Lokal-Nachrichten» gab das Gümligenfeld mehreren Personen Anlass, Leserbriefe zu schreiben. Leider wurden immer wieder Tatsachen vertauscht, verschwiegen oder abgeändert. Ich möchte an dieser Stelle ein paar Behauptungen widerlegen und zusätzliche Fakten zur Situation auf dem Gümligenfeld liefern. Marina Graham (forum), Gümligen, unterstellt in einem LoNa Leserbrief vom 24. Januar 2008, dass die Auflage der Feuerwehr, die Strasse frei zu halten nur eine Zeitungsente sei oder der Media Markt die Feuerwehr als Vorwand für eine Salamtaktik missbrauche. Liebe Frau Graham: Dem ist nicht so! Diverse Zeugen haben die sehr lauten Aussagen und Drohungen des Feuerwehrmannes im Media Markt Muri beobachtet und gehört! Matthias Manz, Gümligen, fordert in einem Leserbrief der LoNa vom 24. Januar 2008 in unserer Gemeinde vor allem viele und gute Arbeitsplätze. Lieber Herr Manz: Wir beschäftigen im Media Markt Muri ca. 70 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Einige davon sind auch in Muri-Gümligen wohnhaft und zahlen hier Steuern. Zusätzlich sichert Media Markt durch die vielen guten Geschäftskontakte in der Gemeinde weitere Arbeitsplätze bei externen Partnern. Dies betrifft z.B. die Gewerbebetriebe VW/Audi, Flückiger, Stalder, Bonapp, Coop, Migros, Sensi, Vennerstöckli, aber auch viele Vereine – um nur einige aus der Gemeinde zu nennen. Auch ausserhalb der Gemeinde sind wir sehr aktiv. So investieren wir z.B. zwischen 2–3 Mio. Franken in Werbung, unterstützen das lokale Gewerbe durch Aufträge wie Reinigung, Heimlieferungen, Elektroinstallationen, etc. Als vor Ort ansässige Aktiengesellschaft zahlen wir bereits für das Jahr 2007 einen anständigen Steuerbetrag, nebst Bildung von stillen Reserven. Wir zahlen eine Lohnsumme von über CHF 4 Mio. aus, was wiederum dem Gewerbe zu Gute kommt. Roland Näf, Grossrat SP macht in der LoNa vom 17. Januar 2008 die Aussage, dass der Fachhandel gegen Discounter nicht bestehen kann. Lieber Herr Näf: Viele Gewerbebetriebe vor Ort haben die Chance genutzt und ihre Zusammenarbeit mit uns angeboten. So gibt es sowohl für den Fachhandel wie auch für den Discounter ein Leben nebeneinander. Wir können die aktuellen Veränderungen nicht durch Vorschriften stoppen. Ich gebe Ihnen recht, dass Betriebe, die noch nicht gemerkt haben, dass der Konkurrenzkampf härter geworden ist, in Zukunft ein schwereres Leben haben werden. Aber alle anderen profitieren von der Anwesenheit der Discounter. Astrid Furtwaengler, für den Vorstand der Aktion Gümligenfeld, sagt in der LoNa vom 10. Januar 2008 dem CO2 den Kampf an. Liebe Frau Furtwaengler: Wenn die Aktion Gümligenfeld dem CO2 den Kampf ansagt, warum werden dann praktisch alle Fotos, die auf Ihrer Homepage landen, aus dem Auto geschossen? Mich erinnert das an Wein trinken und Wasser predigen! Ich könnte noch weitere solche Aussagen hinterfragen, aber wichtig scheint mir, dass es der Bevölkerung bewusst sein muss, dass das Gümligenfeld für Fachmärkte optimal gelegen ist. Bevor Media Markt nach Muri zog, wurde immer wieder die Situation Lyssach mit Rückstaus bis zur Autobahn gegen uns verwendet. Seit Media Markt aber vor 10 Jahren nach Lyssach zog, wurden nebst Ikea noch viele weitere Fachmärkte eröffnet. Mit der neuen Verkehrsführung bleiben aber Rückstaus auch in absoluten Spitzenzeiten aus. In Lyssach hat man durch lösungsorientiertes Zusammenarbeiten einen Weg gefunden. In Muri-Gümligen scheint mir das aufgrund der nicht stattfindenden Gespräche nicht möglich zu sein. Als Vergleich: **Media Markt in Lyssach hat ca. 500 Parkplätze zur Verfügung (ohne Ikea) und Media Markt in Muri 131! Mein Fazit: Mittels Parkplatzbeschränkungen kann man das Chaos an Spitzentagen nicht vermeiden.** Vielmehr ist eine gute Verkehrsführung notwendig, welche die Gemeinde hier in Muri-Gümligen auch vorsieht. Ich wünsche Ihnen den richtigen Entscheid an der Urne am 24. Februar 2008. *Peter Schmid, Geschäftsführer, Media Markt Muri b. Bern AG*